

Hauptabteilung XX/5

Berlin, 5. Juli 1989
pe-hei

BSU
000021

Zwischenbericht zum ZOV "Weinberg" für den Zeitraum vom 1.4. - 30.6.1989

Im ZOV "Weinberg" wird durch die HA XX/5 der ehemalige DDR-Bürger

JAHN, Roland
14. 7. 53 in Jena
1 Berlin 36, Görlitzer Str. 66
arbeitslos
tätig als freier Journalist für den SFB,
Redaktion "Kontraste"
1 Berlin 19, Masurenallee 01

als Inspirator und Organisator der politischen Untergrundtätigkeit im Innern der DDR wegen des Verdachtes der Begehung von Straftaten, gemäß den §§ 99, 106 und 107 (3) StGB operativ bearbeitet.

Im Ergebnis eingeleiteter politisch-operativer Maßnahmen konnten im Berichtszeitraum vom 1. 4. 1989 - 30. 6. 1989 zum ZOV "Weinberg" und den damit im Zusammenhang bearbeiteten Personenkreis einschließlich deren Verbindungen im Operationsgebiet und in der DDR folgende Erkenntnisse und feindlich-negativen Aktivitäten erarbeitet und dokumentiert werden:

Die Aktivitäten des JAHN, als nachweisbar einer der maßgeblichen Organisatoren und Inspiratoren bei der Forcierung innerer und äußerer DDR-feindlicher Aktivitäten sowie zur Organisation von subversiven Handlungen gegen die politischen und gesellschaftlichen Grundlagen der DDR vom Operationsgebiet, weisen eine steigende Tendenz auf. Dabei wird die Konzentration in seinem feindlichen Vorgehen auf politische Ereignisse in der DDR mit hoher Öffentlichkeitswirksamkeit, wie z. B.

- das provokative Auftreten von Antragstellern auf ständige Ausreise in Leipzig zur Frühjahrsmesse 1989,
- die Kommunalwahlen in der DDR am 7. 5. 1989,
- die Veranstaltungen und Aktivitäten feindlich-negativer Kräfte in der DDR zur Verurteilung des Charta 77-Vertreters Vaclav HAVEL bzw. zu den Ereignissen in der VR China am 3./4. 6. 1989

deutlich. Insbesondere in diesen Zusammenhängen ist es JAHN

Kopie BSU
AR 8